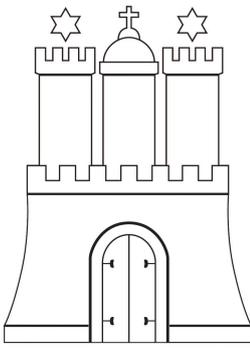


WINTER-

Z  P F 

02.-05. Dezember 2004

ZaPF Reader

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Eröffnungsplenum	4
3	Arbeitskreise	9
4	Abschlussplenum	22
5	Teilnehmerliste	26
6	Vielen Dank	27

Impressum

FSR Physik
Daniel Bick
Erik Butz
Jungiusstraße 9
20355 Hamburg
E-Mail: fsr@physnet.uni-hamburg.de oder
zapf@physnet.uni-hamburg.de

Redaktionsschluß 03.05.2005
Auflage: 75 Stück

1 Einleitung

So, liebe Leute, hier ist er nun also, der ZaPF-Reader der Winter-ZaPF 2004 in Hamburg. Neben den üblichen Protokollen aller AKs werden wir auch ein wenig hinter die Kulissen schauen.

Nach unserem leichtfertigen Bekenntnis auf der Bochumer Winter-ZaPF haben wir noch auf der Rückfahrt die ersten Planungen angefangen - immer vorne weg die Frage: Wo bringen wir die Leute unter?! Erste Kandidaten für Unterkünfte waren dann auch schnell ausgemacht, und kaum wieder in Hamburg hängten wir uns auch schon ans Telefon und fingen an die ersten Schulen anzurufen ob wir denn ihre Turnhallen für die Dauer dreier Tage okupieren könnten.

Nachdem der heisseste Kandidat durch organisatorisch Schwierigkeiten innerhalb der Schulhierarchie leider ausfiel, musste mit deutlich mehr Zeitdruck als gedacht nach Ersatz gesucht werden. Dieser wurde dann auch in Form der Sporthalle der Schule Altonaer Straße gefunden. Nachteil war hierbei ganz klar die Tatsache, daß die Halle jeden Morgen um 7:45 Uhr wieder frei sein musste, was ziemlich frühes Aufstehen für alle Beteiligten zur Folge hatte (siehe auch: Programm).

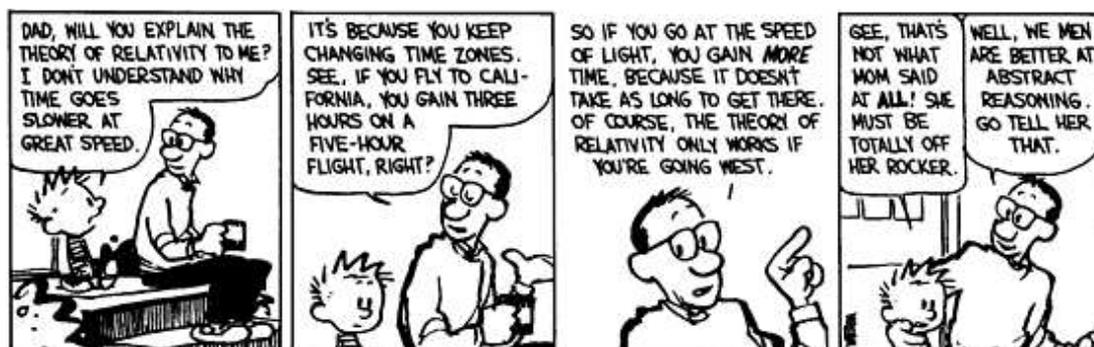
Neben den üblichen ZaPF Bestandteilen: Eröffnung, AKs, Abschlußplenum und Grillen standen auch in Hamburg eine Stadtführung und selbstverständlich auch noch eine DESY-Führung auf dem Programm.

Ebenso wie auf der Regensburger ZaPF waren auch in Hamburg wieder Gäste von IAPS, der **I**nternational **A**ssociation of **P**hysics **S**tudents zu Gast. Thema war einmal mehr ein möglicher Beitritt des ZaPF e.V. zu IAPS. Neben den inhaltlichen Diskussionen zum Thema IAPS war es aber auch sehr schön Gäste zu haben, die von weit her kommen. Soweit der offizielle Teil.

Was noch zu sagen ist:

Lehren, die wir aus der ZaPF gezogen haben:

- Schulleiter und Hausmeister können schwierige Gesprächspartner sein (heisseste Kandidatenschule), es muß aber nicht so sein (Schule Altonaer Straße)
- So eine ZaPF kann ganz schön anstrengend sein.
- Die Interpretation der Geschäftsordnung ist immer wieder eine große Freude
- Sieben Stunden Schlaf während der gesamten ZaPF reichen ... oder auch nicht.



2 Eröffnungsplenum

Erik aus Hamburg heißt die Teilnehmer willkommen. Nach ein paar allgemeinen Worten werden die Verfahrensrichtlinien wie sie auf der ZaPF vor einem Jahr in Bochum beschlossen wurden nocheinmal bekannt gegeben:

2.1 Verfahrensrichtlinien

Interne Beschlüsse

Interne Beschlüsse betreffen ausschließlich Angelegenheiten der ZaPF. Sie werden nicht öffentlich gemacht. Bei einer Abstimmung erhält jede(r) Anwesende eine Stimme. Enthaltungen werden weder den Ja- noch den Nein-Stimmen zugezählt. Für die Zustimmung zu einem Antrag ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Die gastgebende Fachschaft hat hierbei maximal so viele Stimmen wie die größte Gast-Fachschaft.

Externe Beschlüsse

Unter externe Beschlüsse fallen solche, die veröffentlicht werden sollen (z.B. in ZaPF-Reader, Physik Journal, o.ä.). Zur Abstimmung über externe Beschlüsse erhält jede Fachschaft eine Stimme. Das Abstimmungsverhalten jeder Fachschaft klären die jeweiligen Vertreter unter sich. Enthaltungen werden weder den Ja- noch den Nein-Stimmen zugezählt. Für die Zustimmung zu einem Antrag ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Resolutionen

Für das Bschließen von Resolutionen gelten dieselben Regeln wie bei externen Beschlüssen. Für die Verabschiedung einer Resolution reicht allerdings die einfache Mehrheit nicht aus. Hier ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.

2.1.1 Plenumsdiskussion

Anträge zur Geschäftsordnung(GO) sind durch Heben beider Arme erkennbar zu machen. Zulässig sind hier Anträge auf:

- Redezeitbegrenzung
- Schluss der Rednerliste
- sofortige Abstimmung
- Ende der Debatte und Vertagung

Andere GO Anträge können gestellt werden, bedürfen aber der Zulassung durch die Diskussionsleitung. Jede(r) Anwesende erhält eine Stimme, Enthaltungen sind **nicht** möglich. Antragstellende von GO-Anträgen werden unabhängig von der Rednerliste sofort nach dem aktuellen Redebeitrag gehört. Während einer laufenden Abstimmung ist kein GO-Antrag

möglich. Bei Annahme eines Antrags auf Schluss der Rednerliste besteht vor Schließung der Liste noch die Möglichkeit, sich sofort nach der Annahme noch auf die Rednerliste setzen zu lassen.

2.2 Situation an den einzelnen FBs

Anschließend geben alle anwesenden Fachschaften einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation an den einzelnen Fachbereichen.

Hamburg

- Einige Splittergruppen fordern Streik, allerdings blockieren einige Ultralinke viele Aktionen, da sie ihnen nicht weit genug gehen.
- Der CDU Senat hat eine Umstrukturierung der Uni beschlossen:
 - Statt 18 Fachbereiche gibt es nun 6 Fakultäten.
 - Die einzelnen Fakultäten haben eine größere Autonomie.
 - Die Physik gehört fortan der MIN-Fakultät an (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften) an

Frankfurt (6 Teilnehmer)

- Der Fachbereich ist voll mit dem Umzug in eine neues, eigenes Gebäude beschäftigt
- Die Novelle des hessischen Hochschulgesetzes hat zur Folge, daß Rechte von Studierenden beschnitten werden, dafür erhält der Präsident weitreichende Kompetenzen. Z.Zt. gibt es keine Aktivitäten von studentischer Seite.
- Es wird, wie schon seit 3 ZaPFen fleißig an einer Ba/Ma-Ordnung gebastelt. Viele scheinen sich mit der Einführung abgefunden zu haben.
- Trotz 50€ Verwaltungsgebühren gab es 100 Erstis. Das bedeutet auch Nachwuchs für die Fachschaft.

Münster (2 Teilnehmer)

- 2000 Studierende waren auf einer VV gegen Studiengebühren. 150 davon sind auf die zentrale Demo nach Düsseldorf gefahren.
- Zum WS 05 soll Ba/Ma eingeführt werden - dieser ist aber noch katastrophal.

Jena (2 Teilnehmer)

- Es läuft gut.
- Langzeitstudiengebühren treffen schnelle Physiker nicht.
- In der Fakultät soll die Förderungsgeschichte der FBs eingebunden werden.

Konstanz (4 Teilnehmer)

- Z.Zt. herrscht Ruhe; die Debatte über Studiengebühren ist abgeebbt. Durch die Langzeitstudiengebühren wird schneller studiert.
- Ba/Ma verzögert sich und wurde vom WS 04/05 auf 2006-07 verschoben. Es ist aber immer noch keine Studienordnung ausgearbeitet worden, die Profs haben keine Zeit um sich zusammzusetzen.

Marburg (1 Teilnehmer)

- Gerade Wechsel zu Ba/Ma, es wurden noch letzte Wünsche von der Akkreditierungsfirma eingearbeitet. 5 Leute sind bereits im Ba/Ma Studiengang.
- Das Hessische HS-Gesetz sieht eine Koppelung der Gelder für die ASten an die Wahlbeteiligung vor. Wenn keine 25 % Wahlbeteiligung erreicht werden, drohen drastische Kürzungen.

Siegen (2 Teilnehmer)

- Es existieren mittlerweile Studienkonten
- Für Physik gibt es nur noch einen Ba/Ma-Studiengang, dieser ist seit dem WS 04/05 akkreditiert.
- Siegen ist ein kleiner Fachbereich, der sich stark im Umbruch befindet. Viele Profs, die seit der Gründung dabei waren, gehen demnächst in Pension. Dies führt zu Problemen bei der Neubesetzung.
- Es gibt leider Nachwuchsprobleme in der Fachschaft

Erlangen (6 Teilnehmer)

- Das neue Bayerische Hochschulgesetz gibt den Studierenden fast mehr Rechte als vorher. Der studentische Vertreter hat jetzt die gleichen Rechte wie die Professoren, de facto ist die Situation durch das (6:1)-Verhältnis aber auch nicht besser als die bisherige Beratungsposition.
- Seit einem Jahr gibt es zusammen mit der Uni Regensburg ein Elitestudium, bei denen der Doktorgrad in sechs Jahren erzielt werden soll.
- Bis 2007 muß Ba/Ma in Bayern eingeführt sein - Erlangen strebt Einführung in 2005 an. Z.Zt. wird aus verschiedenen Studienordnungen anderer Unis eine Ba/Ma-Ordnung zusammengeschnitzt, dabei gibt es von studentischer Seite ein gutes Verhältnis zu den Profs.
- Die Sommer-ZaPF wird in Erlangen stattfinden

Halle (2 Teilnehmer)

- Ba/Ma entwickelt sich hier langsam
- Das Sparpaket in Sachsen-Anhalt betrifft die Physik in Halle kaum.

Kaiserslautern (3 Teilnehmer)

- Hier gibt es mittlerweile Studienkonten
- Seit der letzten Wahl sind 30 Leute im FSR; darum gibt es Überlegungen, die Anzahl der Kandidaten zu begrenzen.

Kiel (1 Teilnehmer)

- Nach acht Jahren Berufungsstop laufen z.Zt. fünf Berufungskommissionen.
- Minister will für Ba/Ma für LA in 2005.

Berlin (5 Teilnehmer)

- Ba/Ma existiert bereits für LA
- Für Diplom wird die Einführung in etwa einem Jahr geplant.
- 160 Erstis haben angefangen trotz eines angeblich vorhandenen NCs
- Der Präsi hat eine GmbH gegründet um lukrative Projekte auszulagern.

2.3 Bonn (4 Teilnehmer)

- Es gibt Studienkonten.
- Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll Ba/Ma kommen. Die Studienordnung ist schon recht weit, der Bachelor ist fast komplett so, wie die Fachschaft sich das vorgestellt hat.

Rostock (1 Teilnehmer)

- Der Fachbereich wird in Institute umstrukturiert
- Die Fachbereichsbibliothek wurde aufgelöst und in die Unibibliothek überführt.

Wuppertal (1 Teilnehmer)

- Langzeitstudenten müssen Gebühren zahlen, daraufhin gab es einen drastischen Studi-Rückgang, ohne die noch vorhandenen Lehrämter droht fast schon die Auflösung
- Die Fachbereiche haben jetzt Buchstaben (Physik: C)

Stuttgart (3 Teilnehmer)

- Die Physik Fachschaft ist seit zwei Jahren mit den Mathematikern zusammen.
- Der Senat der Uni soll entmachtet werden.
- HiWis sollen streiken, da das Gehalt auf 7.51 € pro Std. gekürzt wurde
- Demnächst wird ein neues Institut gegründet werden
- Es gibt einen Bachelor für Computational Physics; da diesen nur 5 Studenten absolvieren, werden diese wohl bald zum Diplomstudiengang wechseln

Dresden (1 Teilnehmer)

- Heiße Diskussionen um Ba/Ma, allerdings ohne Ergebnis.
- Die Uni ist schon seit Gründung in Fakultäten gegliedert.

2.4 Programm

Als nächstes steht die Aufteilung der Arbeitskreise an. Es wird sich auf folgendes Programm geeinigt:

Freitag		
15:30-17:00 Uhr	Rankings	ZaPF-Konto/Zapf e.V.
17:15-18:45 Uhr	Evaluation	Übersicht Studium
18:45-20:15 Uhr	Organisationsstrukturen	Studiengebühren
Samstag		
09:00-11:00 Uhr	Fachschaft e.V.	IAPS
11:00-13:00 Uhr	Bachelor/Master	Physik macht Spaß



3 Arbeitskreise

AK Rankings

Protokollführer: Sönke (Hamburg)

Beim Spiegel-Ranking wurden 80.000 Studenten von Unis in Deutschland befragt. Nach Filterung blieben noch 50.000 Bögen übrig, was ca. 100/Fakultät bedeutet. Gefiltert wurde unter anderem, wenn mehrere Bögen von einer IP-Adresse abgegeben wurden, was wahrscheinlich dazu geführt hat, dass Studentenwohnheime gefiltert wurden. Auch Studenten aus dem Grundstudium wurden nicht berücksichtigt. Kriterien waren hauptsächlich Dauer des Studiums, Abi-Note, Praktika und andere, vor allem für die Wirtschaft wichtige Fragen. Die Methodik ist insgesamt recht sauber. Beim Ranking von Humboldt wurden nur Studenten mit Humboldt-Stipendien gewertet. Bei einer der aktuelleren Focus-Umfragen wurde von einem FSR nachgeforscht, woher die Daten stammen. Ausfindig konnten nur 4 Studenten gemacht werden, die in der Mensa nach einer Nachschreibeklausur einen Bogen ausgefüllt hatten

Professoren in Erlangen sind daran interessiert eine Umfrage zur Studentenzufriedenheit zu machen. Der AK hat einen vorläufigen Fragebogen entworfen, der diesem Protokoll angefügt ist. Dieser kann für Profs aber auch für FSRe Anregungen für Verbesserungen geben. Außerdem kann er für Studienanfänger zur Orientierung dienen. Es soll keine Rangliste erstellt werden, sondern die Vor- und Nachteile einzelner Fachbereich dargestellt werden. Über die Veröffentlichung der Ergebnisse, z.B. im Physik-Journal wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Der Fragebogen sollte z.B. jährlich oder in anderem Turnus ausgefüllt werden, um eventuelle Stimmungsschwankungen auszugleichen. Zu beachten ist auch, dass bei einer Befragung über das Internet nicht alle Studenten erreicht werden. Bei der Aufstellung des Fragebogens sollte auf eine gute Mischung von subjektiven Fragen und Fakten geachtet werden. Die Fakten sollten vom jeweiligen FSR zusammengesucht werden. Der fertige Fragebogen soll dann noch einmal jemanden gezeigt werden, der etwas vom Befragten versteht. → Psychologiestudenten etc. Die Diskussion wird über eine Mailingliste fortgesetzt.

Der Fragebogen

1. Statistische Daten

- Studierendenzahl insgesamt (pro Semester, pro Studiengang)
- Anzahl der Professoren und Wissenschaftlichen Mitarbeiter
- Anzahl der Hiwis bzw. Stellen
- Weitere nichtuniversitäre Institute
- Sonderforschungsbereich
- Anzahl d. Wahlfächer bzw. welche
- Integrierte Kurse ja/nein
- Was für Mathe? Analysis/lineare Algebra oder Höhere Mathematik

- Betreuungsverhältnis
- Bibliotheksetat für Physik
- Semesterbeitrag/Studententicket
- Regelstudienzeit/wann Vordiplom/ 1. Zwischenprüfung
- Anzahl der Abschlüsse
- Anzahl der Lehrstühle/Institute
- Rechnerpool vorhanden?

2. Persönlicher Eindruck von der Uni/Fakultät (geordnet nach Wichtigkeit)

(a) Allgemein

- Warum an dieser Uni studieren?
- Ist diese Uni weiterzuempfehlen?
- Homepage/Infopage FG/Wissen übers Studium
- Anbindung Uni↔Rest der Welt / FB verstreut?
- Externe Praktika
- Zusammenarbeit mit anderen Unis?

(b) FS

- Info-Fluß
- Erreichbarkeit/Bekanntheit
- Homepage
- Angebot
- Wissen über HoPo

(c) Vorlesungen/Praktika/Übungsgruppen

- Betreuung
- Didaktik
- Technische Ausstattung
- Wie voll ist es?
- Englische VL/Ü-gruppen?
- Exkursionen

(d) Sonstiges

- Identifikation mit der Uni?
- Bibliothek: Ausstattung/Öffnungszeiten
- Wissen über Arbeitsgruppen
- Hiwi-Tätigkeiten
- Kolloquien? Besuchst du sie?
- Kontakt mit anderen Studenten?
- Zusammenarbeit mit anderen Studenten

- Besuchst du nicht-physikalische Vorlesungen (außer Nebenfach)
- Sollte die Prüfung eher mündlich oder schriftlich sein?
- Sind die Prüfungen leicht/schwer?

3. Persönliche Daten

- Nationalität
- Semesteranzahl
- Alter
- Geschlecht
- Welchen Abschluß hast du schon?
- Diplom/Lehramt(Staatsexamen)/BA/MA
- Angestrebter Abschluß? (so. + Doktor)
- Auslandssemester
 - Absolviert/beabsichtigt/wedernoch
 - wenn ja wieviele?
- Arbeitest du neben deinem Studium? Ja/nein
 - falls ja: um das Studium vollständig/teilweise zu finanzieren /aus anderen Gründen
 - außerhalb/innerhalb der Uni
 - Wochenstunden:...
- Betätigst du dich ehrenamtlich? Ja/nein
 - wenn ja, außerhalb/innerhalb der uni
- Beziehst du Bafög? Ja/nein
- Bekommst du ein Stipendium? Ja/nein
- Wirst du von deinen Eltern finanziell unterstützt? Ja/nein
- Hast du deinen Studienort zwischenzeitlich gewechselt? Ja/nein
 - wenn ja: gefällt dir die neue Uni besser als die alte? Ja/nein
 - bist du gewechselt aus: persönlichen Gründen/fachlichen Gründen/beides/sonstiges

AK Zapf e.V.

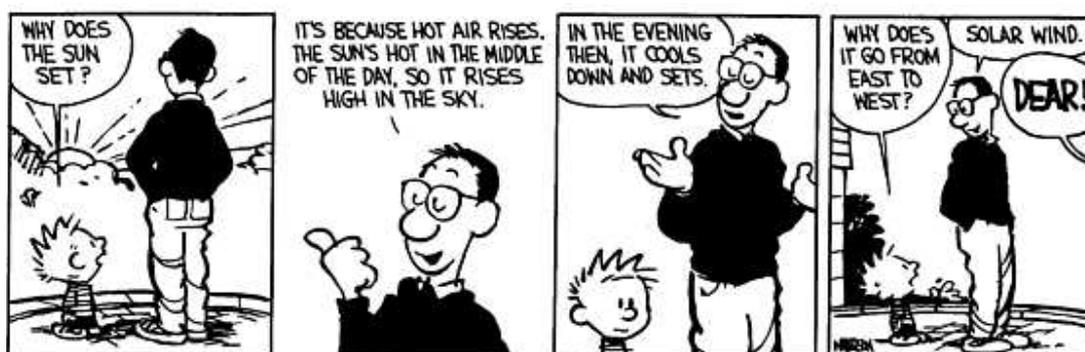
Protokollführer: Michael K. (Uni Konstanz)

Diskussionsleiter: Ago (Uni Bochum)

Anwesend: Hamburg, Bochum, Erlangen, Frankfurt, Dresden, Rostock, Konstanz, (evtl. nicht vollständig!)

TOPs:

- Zapf e.V. wurde gegründet um Unterstützungsgelder für Zapfen beantragen zu können.
- Die Körperschaft Zapf e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein beim Amtsgericht Bochum.
- Erlangen wird die Sommer-ZapF 05 im Abschlussplenum mündlich ankündigen; eine schriftliche Einladung erfolgt nachträglich. Auf dieser wird auch zur Vorstandswahl eingeladen! Der neue Vorstand sollte sich zusammensetzen aus jeweils zwei Vertretern der nächsten zwei Zapfen NACH der Erlanger Sommer-Zapf. 05 UND einem Vertreter aus Bochum.
- Mit der Wahl des neuen Vorstandes im Sommer 2005 in Erlangen wird auch eine Satzungsänderung durchgeführt. Ebenfalls auf der Sommer.Zapf. soll Paragraf 8.5 neu formuliert bzw. gestrichen werden. Beide Änderungen (Vorstandswechsel, Satzungsänderung) werden beim Amtsgericht zusammen vorgenommen um Kosten zu sparen!
- Das aktuelle Konto des Zapf.e.V. bei der Deutschen Bank wird gekündigt. Stattdessen wird ein neues, gebührenfreies Konto eingerichtet. (Aktueller Kontostand laut Phillip ca. 200 €- monatliches Kontoführunggebühren liegen bei ca. 5-6 €)
- Unter Umständen soll der Soli-Topf und das Konto zusammengelegt werden. Über Näheres wurde jedoch noch nicht gesprochen.



AK Evaluation

1. Wie machen einzelne Unis ihre Evaluationen

Konstanz:

- Evaluiert werden VL, Praktika und Übungen
- Viele Fragen mit Textantworten
- Auswerter treffen sich mit Dozenten
- danach Diskussion der Ergebnisse in der VL mit Fachschaftlern als Moderator
- obige Methodik braucht sehr viel Zeit, kommt aber gut an
- Auswerter bekommen HiWi-Vertrag
- Von der Universitätsleitung gibt es mittlerweile Fragebögen für die komplette Universität. Diese sind aber nicht auf die Natfaks zugeschnitten → Zusatzteil für die Physik soll demnächst erstellt werden

Münster:

- PC-gestützte Auswertung: Einzugsscanner mit Auswerteprogramm
- Ergebnisse gehen an die Professoren und liegen in der Bib aus, sonst keine weitere Veröffentlichung
- Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit den Professoren erstellt
- Austeilen der Fragebögen in der VL, 15 min Zeit, dann wieder einsammeln

Bonn:

- Veröffentlichung in Heftform (der "Störoperator"), Auflage 100 - 150 Exemplare
- Professoren erhalten je ein Exemplar
- Auswerten von Freiwilligen per Hand
- Kommentarfeld geht (nahezu) ungefiltert an die Profs
- Fragebogen für die Dozenten kommt bald

Stuttgart:

- schlechter uniweiter Fragebogen
- Physikfragebogen: Auswertung durch Hiwis, differenziertere Fragestellung, auch Bewertung der Übungsgruppenleiter
- Ergebnisse hängen öffentlich aus
- Idee: Ergebnisse in kommentiertes VL der Fachschaftsseite einbinden, damit sich Studis alte VL mit der Bewertung über mehrere Jahre hinweg anschauen können
- Umfrage wird von den Professoren ernst genommen

Siegen:

- Fachschaft führt Umfrage "Qualität der Lehre" einmal pro Jahr durch
- Auswerten ohne Bezahlung
- Veröffentlichung in der Fachschaftszeitung
- Fragebögen werden in der VL ausgeteilt, eingesammelt später (also keine explizite Zeit zum Ausfüllen in der VL selbst) → schlechter Rücklauf
- Vor kurzem erfolgte Evaluation durch externe Agentur. Ergebnis war ein Bericht mit Ausrichtung der Physik, Besetzungsplänen usw. Positives Ergebnis (es gab wohl Schliessungspläne)

Kiel:

- Fachschaft im Moment mit 2 Leuten
- Wenig Unterstützung durch die Profs, keine Bezahlung für die Auswertungen
- Uniweite Umfrage alle 2 Jahre
- **Nachtrag per Mail aus Kiel** Fachschaftsevaluation seit zwei Jahren, nicht jedoch vor einem Semester, da der, der es bislang gemacht hat nach HH gewechselt ist und sich insgesamt nur drei bis vier Aktive an dem Versuch einer Evaluation beteiligt haben. Dieses Jahr hat die Fachschaft >10 Mitglieder, damit könnte das Ganze wiederbelebt werden.
- Profs haben beschlossen, daß die Kieler Physik an der uniweiten Evaluation nicht teilnimmt, da es die Fachschaftsevaluation gibt.

Erlangen:

- Evaluation jeder größeren VL mit > 10 Leuten (Statistik soll einigermaßen passen)
- Bezahlte HiWis
- Hauptsächlich Fragen zum Ankreuzen
- Ergebnisse gehen nur an die Professoren und den Studiendekan. Es hängt von den Professoren ab, was sie damit machen (diskutieren in VL, wegschmeissen...). Fachschaft hat die Daten nur, weil sie zufällig auch die Auswertung macht.
- F-Praktikums Evaluation wurde vor einigen Jahren einmal durchgeführt

Berlin:

- Alle VL und Übungen
- Versuch das F-Praktikum zu evaluieren
- ehrenamtliche Auswertung

- alle 3 Semester, 2 Semester ungünstiger Zyklus. Für jedes Semester nicht genügend Manpower
- maschinelle Auswertung
- Ergebnis an Professoren und Aushänge; bleibt aber intern
- evtl. bald alte Umfragen auf Homepage verlinken, dass man alte Umfragen auch einige Jahre später noch anschauen kann

Jena:

- Bogen wird ständig aktualisiert
- VL mit > 10 Teilnehmer
- Schnelltest am Anfang des Semesters, um Probleme im Vorlesungsverlauf zu erkennen
- am Ende normale Evaluation
- Auswertung ehrenamtlich
- Gespräch mit Professoren und Aushang nach Genehmigung durch Evaluationskommission
- Uniweite Umfrage in Planung zur Festlegung des Professorengehalts

Wuppertal:

- Jeder Professor gibt eigenen Fragebogen aus
- Ergebnisse verschwinden und sind nicht öffentlich zugänglich
- zu kleine Fachschaft um die Situation zu verbessern

Göttingen:

- Fachschaftsfragebogen zweimal pro Semester. Umfrage läuft nicht optimal
- Laut Hochschulrahmengesetz (?) muss jede VL evaluiert werden
- Juniorprofessoren sind bemüht, dass die Umfrage funktioniert
- Hochschulleitung verbietet Aushänge
- Auswertung durch die Fachschaft
- uniweiter Onlinefragebogen

Dresden:

- Uniweite Evaluation: wenig Platz für Kommentare, die ehrenamtlich ausgewertet werden. Diese gehen dann getrennt an die Profs und die Übungsleiter. Der Rest wird maschinell ausgewertet.

Marburg:

- Evaluation von Übungen, Aufgaben und VL
- viele Kommentare möglich
- alle wichtigen VL; auf Wunsch von Professoren werden auch andere bewertet
- Ergebnis in Fachschaftszeitung
- Kein Bezahlung im Moment, könnte besser werden in Zukunft

2. Allgemeine Punkte

Multiple Choice Fragen

- es sollten Kommentare dabei sein, was dann aber viel Arbeit macht
- Gesamtergebnis durch multiple choice Fragen, Probleme durch Kommentare erkennen
- Kommentare immer gleich im Anschluss an eine Ankreuzfrage

Uniweite Evaluationen

- zu unspezifisch
- aber allgemeine Fragen zu VL möglich und sinnvoll

Datenschutz

- Professoren und Übungsleiter müssen ihr OK geben für die Veröffentlichung ihres Namens
- Offenbar ist eine Veröffentlichung ohne Angabe des Professorennamens möglich (Hinweis aus Kiel, wo die Frage von einem Juristen vom Asta bearbeitet worden ist)

Ideen um die Akzeptanz zu verbessern

- Mit Professoren über die Ergebnisse reden
- Ergebnis in der VL diskutieren, evtl. unter Anwesenheit der Fachschaft
- Wenn eine leistungsabhängige Bezahlung kommt, muss eine Evaluation in irgendeiner Form zur Kontrolle dabei sein

Evaluierung von Praktika

- sehr unübersichtlich
- Leute schlecht erreichbar (Studis und Betreuer)

Sammlung

- Veröffentlichbare Fragebögen bitte an nils@mipi.de mailen

AK Studiengebühren

Protokollführer: Holger von Radziewski

Im Arbeitskreis wurden die aktuelle Lage sowie die Optionen der Studierenden in Bezug auf die Themen Studiengebühren, Studienkonten und verfasste Studierendenschaften erörtert.

Durch die derzeit stattfindende Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des Hochschulrahmengesetzes vor dem Bundesverfassungsgericht besteht Anlass zur Befürchtung, dass bei einer Entscheidung gegen das HRG die dort festgeschriebene Gebührenfreiheit des Erststudiums fällt. Weiterhin verankert das HRG die Existenz verfasster Studierendenschaften in den Universitäten.

Grund zur Besorgnis ist auch die Tatsache, dass sich die Hochschulrektorenkonferenz von ihrer gebührenablehnenden Haltung abgewandt hat und nun Studiengebühren von 500 bis 3000 € pro Semester vorschlägt.

Beim bereits praktizierten Widerstand gegen Studiengebühren für Langzeitstudierende zeichnet sich ein schwindendes Medieninteresse ab. Zur Interessenwahrung der Studierenden sollen die Fachschaften daher die Unterschriftenaktion des FZS unterstützen, um die notwendigen 1.000.000 Unterschriften für eine Petition vor dem Europäischen Parlament zu sammeln. Damit soll nach Ansicht des AKs vor allem wieder mehr öffentliches Interesse geweckt werden.

Des Weiteren wurde diskutiert, welchen Interessengruppen Studiengebühren nützen würden. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass Unternehmen durch Finanzierung universitärer Bildung Studierende frühzeitig an sich binden könnten, da das Physikstudium sehr viel zeitlichen Aufwand erfordert und es deshalb nur schwer möglich ist, einen durch Gebühren verteuerten Lebensunterhalt zu bestreiten ohne im Studium zurück zu bleiben. Im Arbeitskreis dominierte die Ansicht, dass wie bei der Initiative gegen pauschale Verwaltungsgebühren durch den organisierten Widerstand der Studierenden genügend Druck ausgeübt werden könne, um eine weitere Verfolgung von Plänen zur Gebühreneinführung zu verhindern.

Einig war sich der AK in der Frage, was die Einführung von Studiengebühren in nur einigen Bundesländern bewirken würde: Wenn Gebührenfreiheit ein Faktor der Studienortwahl wird, müssen die Bundesländer ohne Gebühren mit einem sprunghaften Anstieg der Studierendenzahlen über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus rechnen, dem sie dann kaum anders als mit Einführung eigener Studiengebühren entgegenreten können.

Daher fasste der Arbeitskreis folgende Beschlüsse:

1. Die zum Abschlussplenum anwesenden Fachschaften sollen die Unterschriftenlisten der FZS zur Weitergabe erhalten.
2. Das Abschlussplenum soll eine Resolution gegen Studiengebühren beschließen.
3. Das Abschlussplenum der ZaPF soll eine Resolution zum Erhalt und zum Ausbau der verfassten Studierendenschaften verabschieden.

AK I.A.P.S

Protokollführer: Michael K. (Uni Konstanz)

Diskussionsleiter: Erik (TU Dresden)

Anwesend: 27 Zapf-ler + 3 IAPS-ler

- Was ist / macht IAPS?
 - weitere Infos: <http://www.iaps.info>
(NICHT verwechseln mit <http://druid.if.uj.edu.pl/iaps/> !!!)
 - weltweites Netzwerk (junger) Physiker
 - Einzelmitgliedschaften (10 € pro Jahr) / Lokale Mitgliedschaften (60 € pro Jahr) / Nationale Mitgliedschaften (240 € pro Jahr)
 - aktuelle Satzung siehe <http://www.iaps.info/organisation/charter/charter.pdf>
 - (junge) Physiker international vertreten
 - I.C.P.S. (International Conference for Physics Students) einmalig im Jahr veranstalten (Vortragen eigener Arbeiten vor int. Publikum; Kontakte knüpfen, Information- und Kulturaustausch)
 - internationalen "Exchange", "Sommer Schools" und wissenschaftliche "Competitions" organisieren
- Diskussion über möglichen Beitritt:

PRO - Informationsaustausch auf internationaler Ebene (Beispiel: Ba/Ma) - internationale Organisation von (jungen) Physikern - Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten bekommen bei jährlichem "ICPS", "Competitions" und "Summer Schools" - Zapf könnte bei einer nationalen Mitgliedschaft 7 (statt 6 Vertreter) als Stimmberrechtigte zur ICPS schicken

CONTRA - Finanzierung der jährlichen Mitgliedschaft bzw. der Delegation zur jährlichen ICPS (Finanzierung evtl. durch DPG ?) - Zeit und Aufwand
- Meinungsbild der 27 Anwesenden über möglichen, sofortigen Beschluss:

PRO 19 CONTRA 4 ENTHALTUNG 4

RESÜMEE:
- endgültige Entscheidung soll auf der nächsten Sommerzapf in Erlangen verabschiedet werden.
- Bildung einer Kommission zur Klärung offener Fragen bis zur nächsten Zapf
- es wurde eine Beschlussvorlage für das Abschlussplenium verabschiedet (siehe Unten), die nähere Einzelheiten über einen möglichen Beitritt klären soll

ANLAGE:

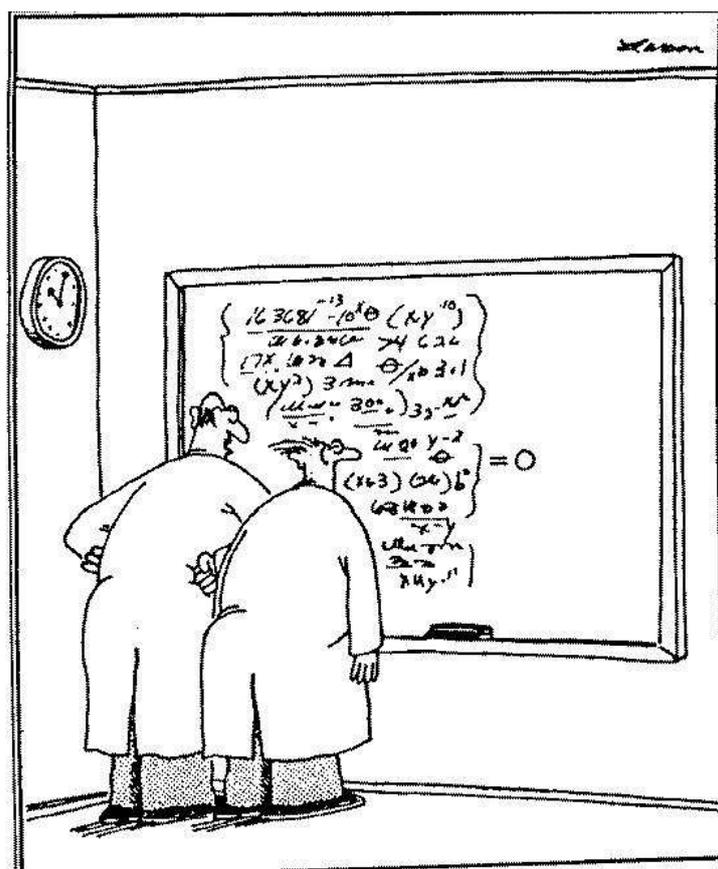
—BESCHLUSSVORLAGE—

mit einer Mehrheit verabschiedete Beschlussvorlage von Jonas aus Marburg:
Originaltext (nicht eindeutig "wer" über den Beitritt abzustimmen hat):

Die Z.a.P.f e.V. möchte Mitglied der I.A.P.S. (International Association of Physics Students) werden. Hierzu wird eine Kommission eingesetzt, welche bis zur Sommer-Z.a.P.F 2005 in Erlangen ein Gesamtkonzept (Finanzierung, Organisations- und Kommunikationsstrukturen) ausarbeitet und vorstellt, um auf einer soliden Informationsbasis über den endgültigen Beitritt abzustimmen."

Änderungsvorschlag:

"Die Z.a.P.f e.V. möchte Mitglied der I.A.P.S. (International Association of Physics Students) werden. Hierzu wird eine Kommission eingesetzt, welche bis zur Sommer-Z.a.P.F 2005 in Erlangen ein Gesamtkonzept (Finanzierung, Organisations- und Kommunikationsstrukturen) ausarbeitet und vorstellt, damit im Abschlussplenum auf der Sommer-Z.a.P.F 2005 in Erlangen mit soliden Informationsbasis über den endgültigen Beitritt abgestimmt werden kann."



"No doubt about it, Ellington—we've mathematically expressed the purpose of the universe. Gad, how I love the thrill of a scientific discovery!"

AK Ba/Ma

Der Arbeitskreis Ba/Ma hat stattgefunden, allerdings gibt es hierzu kein Protokoll, da die Zeit im wesentlichen dazu genutzt wurde, einen Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Teilnehmern durchzuführen.

AK Physik macht Spaß

Protokollführer: Holger von Radziewski

”Physik macht Spaß” ist seit 1999 regelmäßiger Arbeitskreis der ZaPF. Es wurden seitdem eine Internetseite www.physikmachtspass.de; privat finanziert - soll auf den Webspaces der Uni Erlangen umziehen) und eine Mailingliste

physikmachtspass@yahoogroups.de

eingerrichtet.

Da es jedoch an ”Manpower” fehlt, wird der Internetauftritt leider seit längerem nicht mehr zufrieden stellend gepflegt. Daher wurde der Vorschlag gemacht, wiki- bzw. cms-Strukturen zu nutzen, um die Administration besser zu verteilen. Es soll dazu ein Template-basiertes Eingabefeld zum Vorschlagen neuer Experimente geben.

Es soll allerdings auch in Zukunft darauf geachtet werden, die Experimente vor der Veröffentlichung zu erst auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfen und sie nach ihrer Gefahrenstufe zu klassifizieren.

Es wurden u.a. vorgeschlagen: Wirbelstrombremse mit Neodym-Magnet, Explosion einer Batterie im Ladegerät, Mikrowellen-Experimente und das Explodieren einer PET-Flasche durch Einfüllen flüssigen Stickstoffs.

Die Anwesenden konnten sich auf die Verteilerliste eintragen. Über diese wird bekannt gegeben, wenn die Umstellung der Internetpräsenz vollzogen ist. Die einzelnen Fachschaften sollen, um auf die Website aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad des Projektes zu steigern, die Website verlinken und die Experimente an die Öffentlichkeit tragen.

Weniger Einigkeit bestand in der Frage, welches die Zielgruppe der Bemühungen (Internetseite und gezielte Werbung) sein soll: Vorschläge reichten von älteren Grundschulern (z.B. auf Tagen der offenen Tür in Gymnasien) bis zu Erwachsenen (z.B. in Einkaufszentren).

Die Internetseite soll sich jedoch an Laien richten, was den Einsatz von Formeln stark einschränkt und die Abgrenzung von reiner Spielerei erschwert.

Der AK beschloss die Internetpräsenz wie besprochen umzustellen und die Website weiter auszubauen.

Kleines Stimmungsbild



4 Abschlussplenum

Versammlungsleitung: Erik Butz

Protokollführer: Jochen Zahn

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte der Arbeitskreise
3. Die nächste ZaPF
4. Akkreditierungspool
5. Verschiedenes

4.1 Begrüßung

Erik Butz begrüßt die Teilnehmer. Die Teilnehmerliste wird herumgereicht und unterschrieben.

4.2 Berichte der Arbeitskreise

Rankings

Der Arbeitskreis hat sich die letzten Rankings angeschaut. Die Methodik scheint in Ordnung zu sein, allerdings sind die gestellten Fragen für die Physik häufig nicht relevant. Es wurde mit der Erstellung eines Fragebogens begonnen, der die persönliche Situation und die Zufriedenheit der Studenten mit dem Studium und der Fachschaftsarbeit abfragt. Die Diskussion über den Fragebogen und eine eventuell von den Fachschaften damit durchzuführende Umfrage soll fortgesetzt werden.

Evaluation

Die an verschiedenen Fachbereichen üblichen Evaluationen der Lehre wurden vorgestellt. An einigen Unis gibt es zentrale Evaluationen mit mehr oder weniger gut auf das Physikstudium passenden Fragen. In vielen Hochschulgesetzen sind Evaluationen inzwischen vorgeschrieben. Auch sollen bald die Professoren nach Leistung bezahlt werden. Ein Konzept für die Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse gibt es dafür allerdings noch nicht.

ZaPF e.V.

Das Durcheinander der letzten Jahre im ZaPF e.V. wird geklärt. Die nächsten Ausrichter sollten beitreten, um Zugriff aufs Konto zu haben. Mit der Einladung zur nächsten Vorstandssitzung wird ein Vorschlag zur Satzungsänderung versandt.

Studienübersicht

Fand nicht statt.

Organisationsstrukturen

Es fand ein Erfahrungsaustausch über die Wahl und die Aktionen der Fachschaftsräte statt.

Studiengebühren

Nach ausführlicher Diskussion (siehe Protokoll) einigte sich der Arbeitskreis auf folgende Entwürfe für Resolutionen:

Resolution gegen Studiengebühren

Wir als Zusammenschluss aller deutschsprachigen Physikfachschaften (ZaPF) sprechen uns entschieden gegen Studiengebühren aus.

Bereits jetzt herrscht in Deutschland ein großer Mangel an gut ausgebildeten Akademikern. Die Einführung von Studiengebühren wird diesen Umstand weiter verschärfen.

Das Studium wird insbesondere für sozial schwächer gestellte Studierende erheblich erschwert und gerade das zeitintensive Studium der Physik macht es nahezu unmöglich, sich das Studium selbst zu finanzieren.

Resolution für verfasste Studierendenschaften

Wir als Zusammenschluss aller Physikfachschaften (ZaPF) sprechen uns entschieden für den Erhalt und den Ausbau der verfassten Studierendenschaften aus.

Beide Themen sind sehr aktuell angesichts der in Karlsruhe laufenden Verhandlung über das Hochschulrahmengesetz.

Die erste Resolution erhielt mit 11 Ja-, 4 Neinstimmen und 5 Enthaltungen nicht die nötige Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen. Die Resolution gegen Studiengebühren wurde mit 15 Ja-, 1 Neinstimme und 4 Enthaltungen angenommen und soll ans Physik Journal und andere Medien gesandt werden.

Fachschafts e.V.

Die Fachschaft der Uni Stuttgart informiert über die Gründung eines Fachschafts e.V.

IAPS

Zu Beginn des Berichts wurde ein Antrag auf Nichtöffentlichkeit der Sitzung gestellt und abgelehnt.

Im AK fand eine Diskussion mit Vertretern der International Association of Physics Students (IAPS) statt. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile eines Beitritts als nationales Komitee beschliesst der AK, folgenden Antrag ins Abschlussplenum einzureichen:

Das Abschlußplenium der ZaPF möge beschließen:

”Der ZaPF e.V. möchte Mitglied von IAPS (International Association of Physics Students) werden.

Es wird eine Kommission eingesetzt, welche bis zur Sommer-TaPF 2005 in Erlangen ein Gesamtkonzept zum möglichen Beitritt eines zu gründenden Vereins (Finanzierung, Organisations- und Kommunikationsstrukturen) ausarbeitet und vorstellt, um auf einer soliden Informationsbasis über den endgültigen Beitritt abzustimmen.”

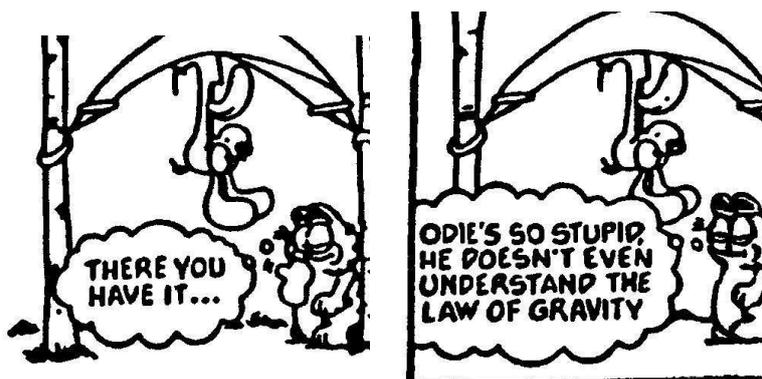
Nach ausführlicher Diskussion wird beschlossen, den Antrag folgendermaßen abzuändern:

Das Abschlussplenium der ZaPF möge beschliessen:

Es wird eine Kommission eingesetzt, welche bis zur Sommer-ZaPF 2005 in Erlangen ein Gesamtkonzept (Finanzierung, Organisations- und Kommunikationsstrukturen) zu einem möglichen Beitritt zu IAPS ausarbeitet und vorstellt, damit im Abschlussplenium auf der Sommer-ZaPF 2005 in Erlangen mit solider Informationsbasis über den endgültigen Beitritt abgestimmt werden kann.

Der Antrag wird angenommen. Zur Mitarbeit in der Kommission haben sich bereiterklärt:

Frank	Erlangen
Daniel	Hamburg
Erik	Hamburg
Mathias	Münster
Felix	Stuttgart
Berengar	Jena
Paula	IAPS-Vorstand - Jyväskylä, Finnland



4.3 Die nächste ZaPF

Die Sommer-ZaPF 2005 findet in Erlangen an Himmelfahrt statt. Für die Ausrichtung der Winter-ZaPF 2005/06 bewirbt sich Frankfurt. Der Vorschlag wird angenommen.

4.4 Akkreditierungspool

Holger (Bonn) und Dominik (Frankfurt) stellen den Akkreditierungspool vor. Aus dem Pool rekrutieren Akkreditierungsagenturen studentische Vertreter für Kommissionen und Audit-Teams, die neue Bachelor- oder Masterstudiengänge begutachten sollen. Als Bundesfachschaftentagung kann die ZaPF Studierende in den Pool entsenden. Holger hat die aktuelle Liste von Physikstudenten im Pool. Richtlinien für die von der ZaPF entsandten Vertreter finden sich im Reader der Winter-ZaPF 2002 in Heidelberg.

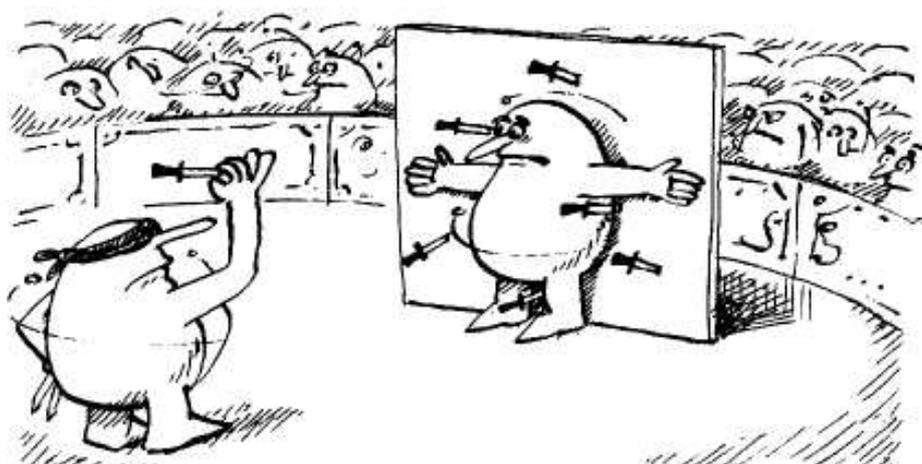
Es wird beschlossen, Berengar Lehr (Jena), Holger von Radziewski (Siegen), Erik Ritter (Dresden) und Ulf Seemann (Göttingen) in den Akkreditierungspool für Audit-Teams zu entsenden.

4.5 Verschiedenes

Da sich die Verfahrensrichtlinien als missverständlich formuliert herausgestellt haben, soll über die Mailingliste eine Diskussion über eine Änderung geführt, und diese bei der Sommer-ZaPF 2005 in Erlangen zur Abstimmung gestellt werden.

Es wird angeregt, den Akkreditierungspool ab jetzt schon im Anfangsplenum vorzustellen, damit potentielle Kandidaten sich schon während der ZaPF mit dem Thema auseinander setzen können.

Die wunderbare Welt der Atomis



DER GROSSE RUTHERFORD ERREGTE GROSSES AUFSEHEN,
WEIL ER NUR GANZ SELTEN TRAF.

Zeichnung: P. Evers

5 Teilnehmerliste

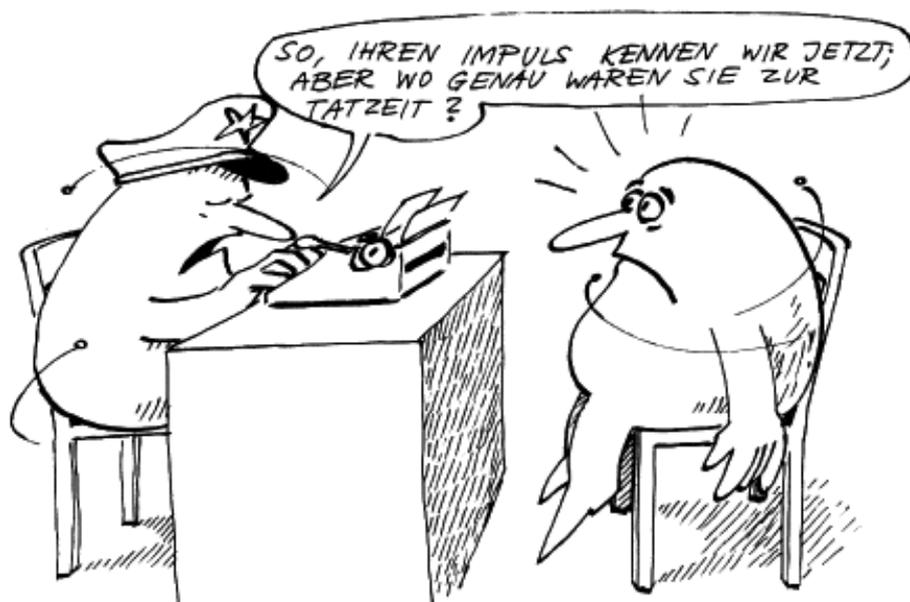
Andreas Schaar	HU Berlin
Anke Wasnik	HU Berlin
Felix Wenning	HU Berlin
Georg Arndt	HU Berlin
Peter Drewelow	HU Berlin
Andreas (Ago) Ensch	Ruhr-Uni Bochum
Christian Weiers	Ruhr-Uni Bochum
Holger Weber	Ruhr-Uni Bochum
Philip Hoffmeiser	Uni Bonn
Sabrina Wildner	Uni Bonn
Simon Kreuzer	Uni Bonn
Valentin Volchkor	Uni Bonn
Erik Ritter	Uni Dresden
Antonia Popp	Uni Erlangen
Daniel Paranhos Zitterbart	Uni Erlangen
Frank Nachtrab	Uni Erlangen
Markus Stöhr	Uni Erlangen
Nils Pickert	Uni Erlangen
Susan Sporer	Uni Erlangen
Alexander Mayr	Uni Frankfurt
Björn Bäuchle	Uni Frankfurt
Dominik Wegerle	Uni Frankfurt
Felix Sturm	Uni Frankfurt
Hannah Petersen	Uni Frankfurt
Sascha Vogel	Uni Frankfurt
Jonas Knöll	Uni Göttingen
Anke Höfer	Uni Halle
Guntram Fischer	Uni Halle
Ulf Seemann	Uni Heidelberg
Helvi Witek	FSU Jena
Andreas Link	TU Kaiserslautern
Daniel Molter	TU Kaiserslautern
Sebastian Schäfer	TU Kaiserslautern
Sven Marten Czerwonka	CAU Kiel
Bernhard Altner	Uni Konstanz
Florian Weber	Uni Konstanz
Jan Heinen	Uni Konstanz
Michael Kerler	Uni Konstanz
Holger von Radziewski	Uni Marburg
Patrice Oelßner	Uni Rostock
Berenger Lehr	Uni Siegen
Peter Kaufmann	Uni Siegen
Achim Jooß	Uni Stuttgart
Anna Masako Welz	Uni Stuttgart
Felix Geibel	Uni Stuttgart
Werner Zink	Uni Wuppertal
FSR Physik	Uni Hamburg
Annett Thøgersen	IAPS
Davide Venturelli	IAPS
Paula Kukkonen	IAPS

6 Vielen Dank

An dieser Stelle heisst es nun danke sagen. Danke, an alle, die zum Gelingen dieser ZaPF im Großen, aber auch im Kleinen beigetragen haben.

- Irina, die, obwohl nicht direkt zur Physik gehörend, sich hervorragend um das leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert hat.
- Dem AStA der Uni Hamburg für die Unterstützung und Kooperation.
- Dem Fachbereich Physik der Uni Hamburg für die Unterstützung, das Geschirr.
- Dem Hausmeister der Schule Altonaer Straße Herrn Burke sowie der Schulsekretärin Frau Steffens
- Der Pfadfinderrotte ... für das Verleihen des Kochzubehörs.
- Herrn Klein vom Studentwerk der Uni Hamburg für die Kooperation.
- Dem Öffentlichkeitsreferat der Uni Hamburg für die Tagungsmappen samt einigem Inhalt
- Ole für die Unterstützung beim Erstellen des Tagungsheftes
- ... und natürlich allen, die sonst noch mitgeholfen haben!!

Die wundersame Welt der Atomis



Auf Wiedersehen in Erlangen auf der Sommer-ZaPF 2005